Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 4 (1918)

**Heft:** 17

Artikel: "Der neue Schulkampf"

Autor: J.F.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-532064

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# "Der neue Schulkampf"

von Dr. J. Beck, Professor der Universität Freiburg, ist in zweiter und dritter erweiterter Auflage soeben in der Oltener Druck- und Verlagsanstalt Otto Walter erschienen.

Einleitend legt der Verfasser in bestimmter klarer Fassung die Grundlage katholischer Erziehung: "Gehet hin in alle Welt und lehret alle Bölker." bes ganzen Mittelalters und bis ins 19. Jahrhundert hinein war das gesamte Schulwesen unter firchlicher Leitung und Aufsicht. Erft mit dem Durchbruch der Ideen der französischen Revolution und ihrer Verbreitung durch den Liberalismus begann der Rampf gegen das konfessionelle Schulwesen. Dieser Rampf sette bei uns in der Schweiz mit dem ersten Auftreten des Liberalismus in der Restaurationszeit ein. Die verschiedenen Stadien dieser Bestrebungen, deren wichtigstes Programmziel die Entchristlichung der Schule war, werden mit logischer Schärfe und einwandfreiem Material klargelegt. Rur im Lichte dieser geschichtlich festgelegten Tatsachen und durch die kritischen Vergleichungen mit den heutigen Bestrebungen verstehen wir den ganzen Ernst und die Tragweite der heutigen Anstrengungen des Liberalismus auf schulpolitischem Gebiet, wie sie durch die Motion Wettstein-Calonder verwirklicht werden sollen. Wie klar Prof. Beck gesehen hat und wie richtig er zu folgern wußte, hat die Motion Anellwolf, die während der Drucklegung des Druckes "Der neue Schulkampf" eingereicht worden ist, gezeigt.

Aber nicht nur in schulpolitischer Beziehung hat Brof. Beck klar vorausge= schaut, er hat ebenso scharf die Wirkung der entchristlichten Erziehung Die Mustration bazu sind uns die Jungburschen in Zürich und in vorausgesagt. letter Stunde ein Kreisschreiben des solothurnischen Erziehungsbirektors Dr. Schöpfer an die Schulkommissionen, Schulinspektoren, Lehrer und Lehrerinnen der Primar= und Fortbildungsschulen des Kantons Solothurn. Darin heift es: "Schon im Schuljahr 1916/17 zeigte sich die auffällige Tatsache, daß viele junge Leute im Alter von 16—18 Jahren von einem ungesunden und böswilligen Geiste erfüllt waren, der sich dadurch äußerte, daß Fortbildungsschüler in oft roher Weise gegen Lehrer, Geistliche oder andere Vorgesette sich auflehnten, gegen die Schule und ihre Einrichtungen ein geringschätiges Verhalten zur Schau trugen und burch standalose Aufführung am Prüfungstage öffentlich Argernis gaben. Das Erziehungsbevartement fah sich auf Grund eingegangener Rlagen genötigt, gegen Fortbildungsschüler aus verschiedenen Gemeinden Einsperrungsftrafen oder Geldbugen zu verhängen. Nachdem in jüngster Zeit neuerdings in zwei Gemeinden ernstliche Berfehlungen von Fortbildungsschülern vorgekommen find, erachten wir es als ein bringendes Gebot, vorbeugende Magnahmen zu ergreifen." Diese offizielle Feststellung ber Erfolge verfehlter Erziehung stammen aus einem Ranton, der seit mehr als 40 Jahren die "Segnungen" konfessionell-neutraler staatsbürgerlicher Erziehung genießt. Stellen wir dem gegenüber, mas Brof. Beck Seite 146 schreibt: "Will man also mahrhaft und ehrlich, daß die Schule gute Burger erziehe, bann gebe man der Schule den chriftlichen Geist zurück. Chriftus in der Schule erzieht bie Jugend zu den edelsten Tugenden, zur Liebe Gottes und des Rachsten, zum

Gehorsam gegen die weltlichen und geistlichen Vorgesetzen, zur Gewissenhaftigkeit in der Beobachtung der bürgerlichen Pflichten, zur Pietät gegenüber der Vätersitte und den heimischen Überlieferungen, zur wahren, opferwilligen Vaterlandsliebe. Wenn wir aufrichtig dahin trachten, die Jugend zur Vaterlandsliebe zu erziehen, so seien wir konsequent: Geben wir der Volks- und Mittelschule ihre Seele, ihr Ursprungszentrum zurück, ihren religiös-konfessiven nellen Charakter. Nur die konfessionelle Schule kann Patrioten vom Schlage der alten Schweizer erziehen."

Ratholische Erzieher! Was uns heute not tut, ist die klare, prinzipielle Stellungnahme zu den wie Eintagsfliegen auftauchenden und verschwindenden päsdagogischen Keuheiten und Modeartikeln. Drientieren wir uns nach katholischen Wegweisern, wie "Der neue Schulkampf" einer ist, und wir können viele, kostbare Zeit, die wir beim Perumirren im modernen pädagogischen Bücherbuschwerk verlieren würden, freibekommen zu fruchtbringender, zielbewußter Arbeit. Darum gehört in die Pand jedes Erziehers "Der neue Schulkampf". Er wird Segen stiften.

# Informationskurs über staatsbürgerliche Bestrebungen.

Der Tagespresse ging nachstehender Agenturbericht der "Kipa" über diesen Kurs zu, auf den wir in einer folgenden No. zurückzukommen gedenken:

Die glänzend verlaufenen, vom schweizerischen katholischen Erziehungsverein veranstalteten zwei Informationstage über die staatsbürgerlichen Bestrebungen, die am 17. und 18. April im großen Schweizerhossal in Olten stattgefunden, haben ihren Abschluß durch die einmütige Annahme folgender Resolutionen erhalten:

"1. Über 200 in Olten zum Informationskurs des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins über die staatsbürgerlichen Bestrebungen versammelte Schulmänner und Schulfreunde aus der gesamten Schweiz, richten an die katholische konservative Fraktion der Bundesversammlung die ergebene und dringende Bitte, mit aller Kraft den in den Motionen Wettstein und Knellwolf verkörperten zenetralistischen und christentumsseindlichen Tendenzen entgegenzutreten.

2. Sie ersuchen das tit. Präsidium der Schweizerischen katholischen Volkspartei, im Sinne des Beschlusses der Parteitagung in Luzern vom Jahre 1916 beförderlichst den Parteitag einzuberusen zur definitiven Stellungnahme gegenüber den staatsbürgerlichen Erziehungsplänen des schweizerischen Radikalismus."

Gleichzeitig bestellte die Tagung ein Aktionskomitee, das im Sinne der Vorträge der H. Univ. Prof. Dr. Lampert über die rechtliche Stellung der Schule in der Eidgenossenschaft, des Horn. Univ. Prof. Dr. Beck über das Schulprogramm Wettstein-Calonder und die Motion Knellwolf, des Horn. P. Rektors Dr. Egger O. S. B., über die wahre Erziehung zur Vaterlandsliebe, und Hrn. Direktor Otto Walter über die Organisation des Kampses gegen die staatsbürgerlichen Bestreb-ungen und die Motion Knellwolf, wie der anregenden Diskussion arbeiten wird.

Bischof Dr. Jakobus Stammler hat der prächtigen Tagung seinen Segen ersteilt. Die Horst. Bischöfe von Chur und St. Gallen hatten in Hochw. Domherrn